

Im Stuhlkreis und mit Abstand

Ergoldinger Pfarrgemeinderat bei seiner ersten Präsenzsitzung



Ergolding. Nach Monaten ohne Präsenztreffen konnte nun der Ergoldinger Pfarrgemeinderat wieder „live“ zusammenkommen, leibhaftig. Im Vorfeld schon hatte sich nicht nur die Seniorenbeauftragte gefreut über diese geplante Erleichterung, von Zoom wieder auf „echt“ umsteigen zu können. So trafen sich am Mittwoch der Vorsitzende Johann Stadler, zahlreiche weitere gewählte Mitglieder, beide Diakone sowie die Hauptamtlichen Pfarrer Josef Vilsmeier, Pfarrvikar Pater Jan und Pastoralreferentin Kristiane Köppl im Pfarrheim zur ersten „reellen“ Sitzung in diesem Jahr. Auf den Programmpunkten, deren Ergebnisse von Schriftführerin Martina Neubauer festgehalten wurden, standen zunächst Begrüßung durch den PGR-Vorsitzenden sowie eine kurze Besinnung, die Pfarrer Josef Vilsmeier passend zum Thema „Kirche in der Welt“ vom Gotteslob herausgesucht hatte. Er betete vor und alle stimmten mit ein, bevor Diakon Hanno Buchner und seine Frau Elisabeth Buchner zum Vorgehen bei Fehl- und Totgeburten aufklärten und über die Ergoldinger Gedenk- und Begräbnisstätte zu früh verstorbener Kinder berichteten. Ziel war es vor allem, die damit verbundenen Möglichkeiten mehr ins Bewusstsein der Ortsansässigen zu bringen. So nun hatte der Diakon eine Powerpointpräsentation erstellt, die er nun mittels Beamer und Leinwand vorstellte. Fragen der Anwesenden dazu beantwortete das Ehepaar Buchner ebenso wie der Diakon die Meinung der PGR-Mitglieder zum weiteren Umgang mit der Gedenkstätte abfragte. Er ist es auch, der sich in nächster Zukunft als Ansprechpartner zur Verfügung stellen möchte. Im Anschluss an den Kurzvortrag, für den Elisabeth Buchner extra zur Sitzung gekommen war und das Ehepaar Buchner am Ende Applaus erntete, wurde das Protokoll der nächsten Sitzung durchgegangen. Der ursprünglich darin geplante Outdoorgottesdienst wird nun doch in St. Peter stattfinden, da sich noch keine anderweitig passende Örtlichkeit gefunden hat.

Nach der Protokollbesprechung kam unter dem Hauptpunkt „Sonstiges“ vielerlei zur Sprache: die neuen Coronaanweisungen und -vorgaben, die geplante neue Schließanlage für das Pfarrheim, Ordnerdienste zu den Erstkommunionen, die Verabschiedung von Pater Jan sowie die Begrüßung von Pater Sibi als auch weitere Terminfestlegungen – hinein bereits bis in den Januar. Dabei wurde zudem auf die Homepage der Pfarrei hingewiesen, auf der die Belegung vom Pfarrheim bzw. der liturgische Kalender und sonstige Infos zu finden sind. Daraufhin kamen Informationen zur derzeitigen Jugendarbeit, die Pastoralreferentin Kristiane Köppl gab und später Infos aus der Kirchenverwaltung von Kirchenpfleger Peter Schramm. Der Ortspfarrer hatte dem nichts hinzuzufügen. Bevor kurz die Sprache auf Neuzugezogene kam, folgten die Kurzberichte der Sachausschüsse Ehe und Familie (vorgestellt von Karin Diruf-Pritscher), der Eine-Welt-Verkauf und Sozial-Caritatives

(Diakon Buchner), wiederum kurz die Jugend, Ökumene (Thema war vor allem die Einführung der neuen evangelischen Pfarrerin), Senioren (Diakon Theo Pfeiffer) und das CBW (Diruf-Pritscher). Zu guter Letzt folgten noch die Öffentlichkeitsarbeit, sowie Feste und Feiern. Nach kurzer Befragung des Pfarrvikars Pater Jan über seinen neuen Einsatzort löste sich die Versammlung langsam auf, Stühle wurden gestapelt, Beamer und Leinwand verräumt. Nur letztere hing am Ende ein bisschen schief, was wohl deren Alter zuschulden ist. Die Sitzung hingegeben war ein gelungenes Treffen!

(Text / Bild: Past.ref. Kristiane Köppl / 16.06.2021)